

## **Zusammenfassung Schlussbericht – Internetkampagne Tabakprävention für Jugendliche der französischen Schweiz auf [www.ciao.ch](http://www.ciao.ch) (3. Etappe: 2009-2011)**

Das 2008 eingereichte Projekt verfolgte drei «strategische» Ziele:

- Mehr Jugendliche ansprechen
- Mehr Interaktivität auf [www.ciao.ch](http://www.ciao.ch)
- Mehr Networking

### **Mehr Jugendliche ansprechen**

Dieses Ziel wurde erreicht, denn aufgrund der Statistik lässt sich nachweisen, dass die Homepage [ciao.ch](http://ciao.ch) häufiger angeklickt wurde und dass mehr Seiten gelesen wurden. Es wurden auch häufiger Fragen gestellt, und das Publikum ist jünger geworden.

### **Mehr Interaktivität auf [www.ciao.ch](http://www.ciao.ch)**

In den letzten Jahren ist Interaktivität zu einem wichtigen Thema geworden. Der Relaunch der Homepage und alle weiteren Verbesserungen haben dazu geführt, dass auch die Jugendlichen selber auf [ciao.ch](http://ciao.ch) vermehrt aktiv werden. Die verschiedenen Quiz und Tests sind als spielerische Form der Informationsvermittlung offensichtlich sehr erfolgreich, denn in allen Rubriken werden diese Seiten am häufigsten angeklickt. Die Tools müssen aber noch besser bekannt gemacht werden.

Der 2011 getestete Chat scheint Potenzial zu haben, muss jedoch noch klarer definiert werden, damit er seinen Sinn tatsächlich erfüllt.

Die Eröffnung der Rubrik *Echanger* Mitte Mai 2012 war ein Erfolg. Dieses Forum hat die Blogs ersetzt, die 2008-2009 geplant, 2010 aufgeschaltet und nach der Evaluation durch [ciao](http://ciao.ch) wieder deaktiviert wurden. Zwei Gründe waren für das Deaktivieren ausschlaggebend: Einerseits der Aufwand und die damit verbundenen Kosten, andererseits die Feststellung, dass die Blogs vor allem für die Blogger positive Wirkungen haben, weniger aber für die Homepage und deren Besucherinnen und Besucher.

### **Mehr Networking**

Angesichts des Personalmangels bei [ciao](http://ciao.ch) wurde der Schwerpunkt auf die Betreuung der Homepage gelegt, was zur Folge hatte, dass dem Aspekt der Projektvernetzung weniger Beachtung geschenkt werden konnte.

Die Zusammenarbeit mit Feel-ok wurde hingegen weitergeführt. Mehrere ihrer Tools konnten übersetzt und in [www.ciao.ch](http://www.ciao.ch) integriert werden.

Mit den anderen Akteuren der Tabakprävention in der französischen Schweiz konnte [ciao](http://ciao.ch) keine echte Zusammenarbeit aufbauen. Hingegen greift [ciao](http://ciao.ch) regelmässig die Aktivitäten anderer Webseiten oder Präventionsorgane auf, und diese haben dank dem Newsletter ihrerseits Kenntnis von den Aktivitäten bei [ciao](http://ciao.ch).

Die einzige tatsächliche Zusammenarbeit besteht mit unserem Partner Sucht Schweiz. Die Fachpersonen der Stiftung beantworten die Fragen der Rubrik *Boire, fumer, etc...* und sorgen dafür, dass die Informationen auf diesen Seiten stets auf dem neusten Stand sind.

### **Projektverlauf**

Das ursprünglich für den Zeitraum von Januar 2009 bis Juni 2011 vorgesehene Projekt wurde aufgrund verschiedener Verspätungen bis Juni 2012 verlängert. In der Berichtsdauer sind einige Probleme aufgetreten, die die Arbeit von [ciao](http://ciao.ch) stark beeinträchtigt haben:

#### Personalwechsel und Abwesenheiten

Von September 2008 bis November 2011 wurde das Team von [ciao](http://ciao.ch) zu 100% erneuert, sodass keine der an der Planung beteiligten Personen das Projekt bis zum Schluss begleitet hat. Ausserdem haben mehrere lange, krankheitsbedingte Ausfälle während dieser Zeit den Betrieb von [ciao](http://ciao.ch) stark beeinträchtigt, insbesondere die zwei langen Abwesenheiten der Projektleiterin.

Folglich musste das Team während über zwei Jahren in Untervertretung funktionieren. Der Informationsfluss über den Projektverlauf funktionierte nicht korrekt, dies insbesondere in Bezug auf die verschiedenen Kostenstellen des Budgets und ihre Berechnung.

#### Neugestaltung der Homepage 2009-2010

Die Subvention des TPF finanzierte zum Teil die umfassende Neugestaltung der Internetseite. So wurden mehrere befristete Arbeitsverträge abgeschlossen, dank denen die verschiedenen Ausfälle aufgefangen und auf der „Baustelle“ weiter gearbeitet werden konnte. Die Neugestaltung war wegen

der verschiedenen Abwesenheiten jedoch schwer zu bewältigen. Zusätzlich war die Zugänglichkeit ein Aspekt, der viele finanzielle und zeitliche Ressourcen absorbiert und andere Projektbestandteile auf der Ebene der Neugestaltung und des TPF-Projekts gebremst hat.

#### Projektverlängerung und Neuzuteilung einzelner Budgetposten

Das Projekt wurde um ein ganzes Jahr verlängert, was vom TPF bei verschiedenen Gelegenheiten im Zusammenhang mit der Verschiebung der Zwischenberichte gutgeheissen wurde. Die Verlängerung wurde jedoch nicht als solche deklariert, sondern in den Zwischenberichten und im Schlussbericht stets als Verspätung betrachtet. Die Berichte wurden nie mit der Budgetentwicklung in Verbindung gebracht, was erst bei Projektende zur Sprache kam.

Gewisse wichtige Änderungen während des Projekts waren bei der Projektplanung nicht vorgesehen. Dies gilt für die Rubrik *Estime de soi* (Oktober 2010) und *Echanger* (Mai 2012) mit dem entsprechenden Chat. Diese wurden dem TPF nicht ausdrücklich angekündigt, sodass er sich nicht über die andere Verwendung der im Budget vorgesehenen Beträge äussern konnte, beispielsweise für die Vernetzungsarbeit, die grösstenteils vernachlässigt wurde. Die Neuerungen bringen allerdings einen klaren Mehrwert für die Tabakprävention von ciao.

Schliesslich wurde die externe Evaluation in eine interne Evaluation mit externer Begleitung durch Experten (Idheap) umgewandelt, dies mit der Zustimmung des TPF. Hingegen wurde der Ablauf dadurch gestört, dass für die Zeit Anfang 2012 kein Zivildienstabsolvent gefunden werden konnte, sodass die Leitung von ciao die Analyse und die Redaktion des Berichts selber vornehmen musste.

#### **Erkenntnisse und Lehren**

Zwei Lehren lassen sich aus dem Projektabschluss in Bezug auf die Tabakprävention bei Jugendlichen und in Bezug auf das Projektmanagement ziehen:

Ciao ist überzeugt, dass die Tabakprävention bei Jugendlichen wirksamer ist, wenn sie indirekt erfolgt. Es ist wichtig, dass eine Verbindung zwischen dem Rauchen und anderen Themen, die die Jugendlichen interessieren hergestellt wird. Ein Teil der Arbeit besteht auch darin, Fehlinformationen, die unter Jugendlichen zirkulieren, richtigzustellen, beispielsweise «Tabak beruhigt, Tabak baut Stress ab». Schliesslich zeigen die Anfänge von *Echanger*, dass die Informationsvermittlung durch Peers allgemein ein geeignetes Präventionsinstrument ist und auch im Rahmen der Tabakprävention eingesetzt werden kann.

Trotz erheblicher Probleme beim Projektverlauf ist es ciao gelungen, eine gute Qualität des Projekts sicherzustellen und dabei über die Internetseite die Interessen der Jugendlichen an erste Stelle zu setzen. Trotz der Schwierigkeiten wurde die Homepage stets aktualisiert und sogar verbessert; die Fragen der Jugendlichen konnten immer beantwortet werden.

Auf der Ebene des Projektmanagements ist klar geworden, dass die interne Organisation von ciao in einem derart breit angelegten Projekt nicht effizient ist. Es braucht Instrumente, die an die Teamgrösse angepasst sind, um die verschiedenen Teilgebiete direkt betreuen zu können. Einige Verbesserungen wurden bereits eingeführt, beispielsweise eine genauere Buchhaltung für projektbezogene externe Ausgaben. Eine bessere Planung des Gesamtprojekts und der entsprechenden Fristen ist in Erarbeitung. Der Einsatz einer neuen Projektleiterin sollte in diesem Bereich ebenfalls Verbesserungen bringen.

Schliesslich schlagen wir vor, dass die an die Zwischenberichte gekoppelten Jahresabrechnungen eingefordert werden, damit bei Budgetabweichungen rechtzeitig die nötigen Massnahmen ergriffen werden können.